

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die SPD Fraktion hatte sich im Jahr 2010 für einen „Bürgerhaushalt“ eingesetzt. Bürgerhaushalt heißt: **Information über die Zahlen des Haushaltsplanes, Möglichkeit Vorschläge für die Beratungen zu machen, Rechenschaft über die gemachten Vorschläge zu bekommen.** Der Antrag hierfür wurde von den anderen Parteien aus den unterschiedlichsten Gründen abgelehnt. Wir sind aber weiterhin der Meinung, dass wir auf Sie als Experten in Ihrem Wohnumfeld, Ihren Vereinen und Organisationen, mit Ihren Interessen und Fähigkeiten bei den Überlegungen, was für Schwalbach wichtig und notwendig ist, nicht verzichten können. Da aber eigentlich alles, was in der Stadt geplant und umgesetzt wird, Geld kostet, müssen Sie wissen, wieviel Geld hat die Stadt zur Verfügung, wo kann gespart werden, damit bestimmte Maßnahmen finanziert werden können. Damit Sie einen Überblick hinsichtlich des finanziellen Spielraums der Stadt bekommen, haben wir versucht, die wichtigsten Zahlen aus dem umfangreichen Haushaltsplan zusammen zustellen. Gleichzeitig wollen wir Ihnen in übersichtlicher Form die Struktur des Haushaltes und einige Grundbegriffe zum Verständnis erläutern.

Hartmut Hudel, Vorsitzender SPD - Fraktion

## Was ist ein Haushaltsplan?

Der Haushaltsplan ist ein großes und verwirrendes Zahlenwerk, in dem alle städtischen Finanzen ausgewiesen sind, aber kein Buch mit sieben Siegeln. Aus diesem Grund versuchen wir Ihnen dieses Thema zu erläutern und näher zu legen. Der Haushaltsplan ist abgesehen von seiner komplizierten Struktur im Grunde genommen nichts anderes, als ein Buch, in dem alle Einnahmen und Ausgaben eines Jahres im Voraus festgesetzt werden. Alle Einnahmen werden so gut es geht ermittelt oder geschätzt. Die wichtigsten Einnahmen für die Stadt Schwalbach sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, sowie die Grundsteuern. Darüber hinaus werden noch Einnahmen aus Gebühren und Beiträgen erzielt. Diese sind aber zweckgebunden und dürfen wiederum nur für spezielle Zwecke ausgegeben werden.

Anhand der Einnahmen kann man nunmehr festlegen, wie hoch die Ausgaben sein dürfen.

## Wie entsteht eigentlich ein Haushaltsplan?

Ein so umfassendes Zahlenwerk bedarf selbstverständlich einer gewissen Zeit, bis alle Zahlen endgültig feststehen. Aus diesem Grund werden im Frühjahr eines jeden Jahres seitens der Kämmerei, die für die Erstellung des Haushaltsplan verantwortlich ist, alle Ämter und betroffenen Stellen angeschrieben und darum gebeten, alle Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr mitzuteilen. Wenn

dies geschehen ist, diskutieren Bürgermeisterin und Amtsleiter die verschiedenen Positionen. Hierbei ergibt sich schon eine Vielzahl von Veränderungen. Nachdem diese verwaltungsinterne Diskussion beendet ist, kommt der nächste öffentliche Teil der Haushaltsplanerstellung. Der Magistrat berät gemeinsam mit den Amtsleitern in einer Haushaltsklausur ein ganzes Wochenende das Zahlenwerk. Danach wird er in der Stadtverordnetenversammlung „eingebracht“. In diesem Jahr hat Bürgermeisterin Christiane Augsburg in der Sitzung am 29. September 2011 den Haushaltsentwurf eingebracht und in Ihrer Rede die wesentlichen Inhalte und politischen Schwerpunkte vorgestellt. Anschließend wurde den Parlamentariern das Gesamtwerk ausgehändigt. Nunmehr beraten die Fraktionen zunächst über den Haushalt. In den öffentlichen Ausschusssitzungen können Fragen an die Verwaltung gestellt werden. Im November stellen die Fraktionen ihre Anträge zu dem Entwurf, d.h. sie bringen Änderungen, Ergänzungen oder Streichungen ein. In dem Haupt- und Finanzausschuss werden diese Anträge öffentlich diskutiert, beraten und abgestimmt. Dieses Ergebnis wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. In der Sitzung am 8.12.2011 wird dann der Haushaltsentwurf in der Stadtverordnetenversammlung beraten und verabschiedet.

## Wie sieht so ein Haushaltsplan aus?

Das wesentlichste Element des Gesamtwerkes ist der Ergebnishaushalt. Hier werden alle wirtschaftlich wichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und gegeneinander aufgerechnet.

Der Ergebnishaushalt 2012 weist ein Defizit von 3,7 Millionen Euro aus. Die Summe der Erträge liegt bei 33,5 Millionen Euro. Die Aufwendungen betragen insgesamt 37,2 Millionen Euro.

Der Finanzhaushalt umfasst im Wesentlichen alle städtischen Investitionen. Er stellt sicher, dass immer genügend Geld für die zu leistenden Aufgaben zur Verfügung steht.

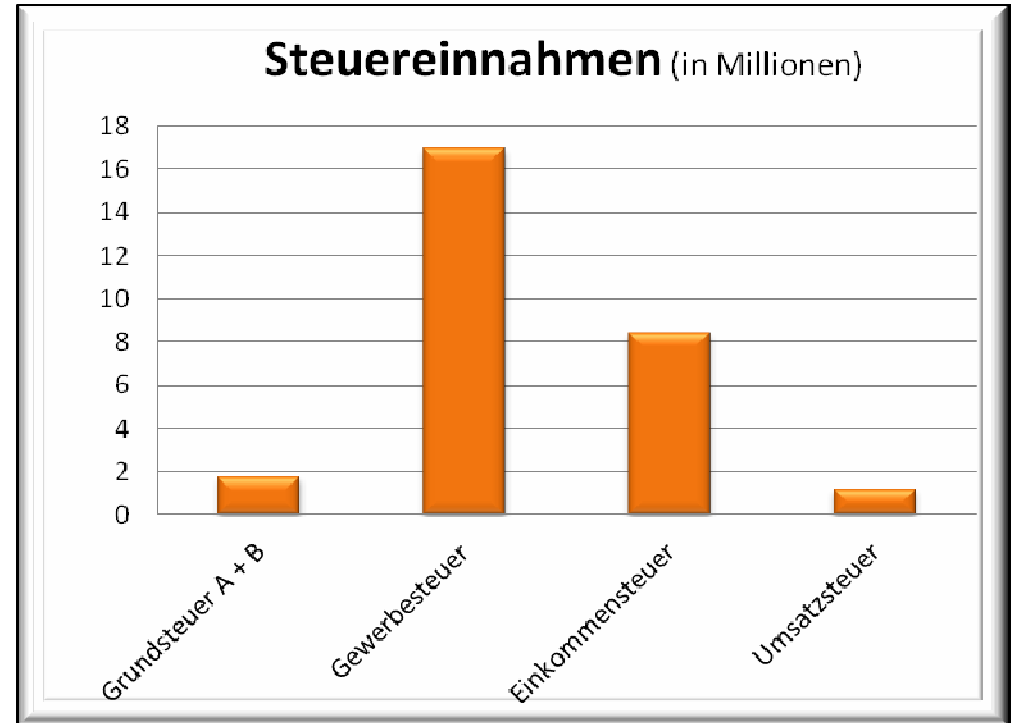
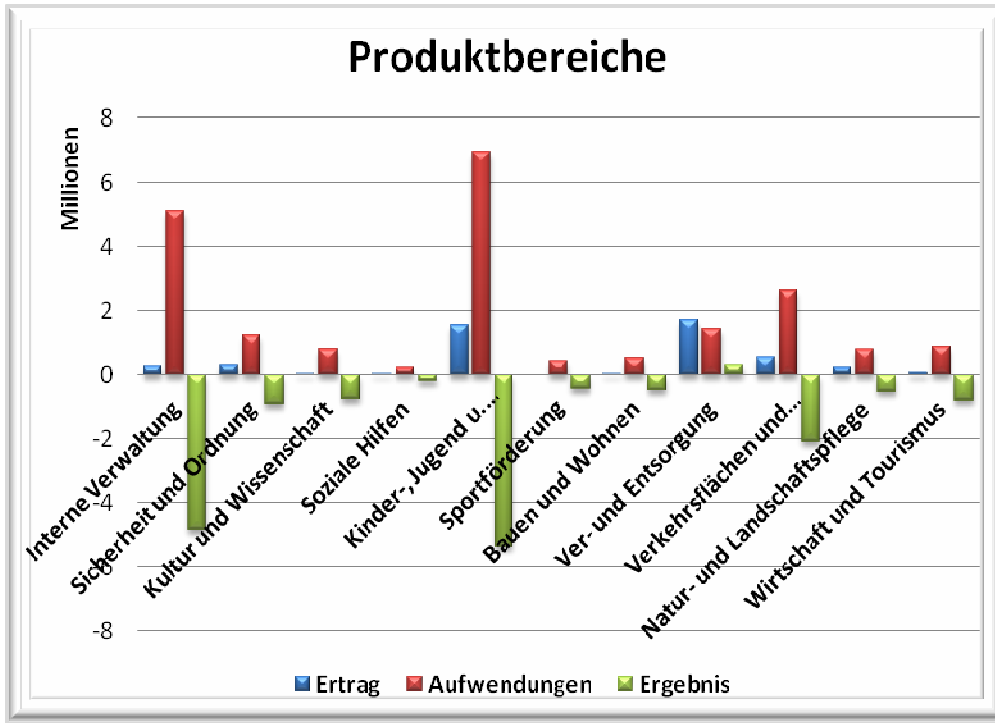
## Wie ist der Haushalt gegliedert?

Um den Haushaltsplan übersichtlicher zu gestalten, ist er nach verschiedenen Kriterien gegliedert. Da sind zunächst die „Produktbereiche“ (in der folgenden Tabelle gelb unterlegt), die in der folgenden Tabelle mit den Erträgen, Aufwendungen und dem sich daraus ergebenden Ergebnis aufgezeigt sind. Was sich hinter den Produktbereichen verbirgt, ist unter „Produkte“ aufgeführt. Im Haushaltsplan sind auch die Produkte in gleicher Reihenfolge mit den Erträgen, Aufwendungen und dem Ergebnis abgebildet.

Produkte	Ertrag	Aufwendung	Ergebnis
<b>Interne Verwaltung</b>	<b>285.142</b>	<b>5.123.401</b>	<b>-4.838.259</b>
StVV und Ausschüsse	0	106.150	-106.150
Magistrat	19.900	499.240	-479.340
Gleichstellungsstelle	200	34.600	-34.400
Organisations- und Personalangelegenheiten	5.400	97.450	-92.050
Öffentlichkeitsarbeit	250	272.900	-272.650
Finanzverwaltung	6.200	965.100	-958.900
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	551	1.505.230	-1.504.679
Verwaltungsgebäude	15.241	333.700	-318.459
Bürgerbüro (alt)	0	27.350	-27.350
Informationstechnologie	2.700	191.800	-189.100
Pool-/Dienstfahrzeuge	0	17.850	-17.850
Bauhof (einschließl. Fuhrpark d. Bauhofes)	0	909.280	-909.280
Verw. der unbebauten u. bebauten Grundstücke sowie Erbbaurechte	234.700	162.751	71.949
<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>295.150</b>	<b>1.242.490</b>	<b>-947.340</b>
Statistiken und Wahlen	0	0	0
Ordnungsaufgaben	125.000	580.700	-455.700
Schiedsman und Ortsgericht	50	3.000	-2.950
Personenstandswesen	0	54.100	-54.100
Bürgerbüro	122.500	301.490	-178.990
Feuerlöschwesen und Brandschutz	47.600	303.200	-255.600
<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>14.861</b>	<b>791.300</b>	<b>-776.439</b>
Stadtarchiv	500	10.500	-10.000
Förderpreis für Künstler	0	2.000	-2.000
Förderung v. Musikschule und musischer Früherziehung	0	5.800	-5.800
Stadtbücherei	9.500	268.300	-258.800
Förderung der Kulturkreis GmbH	0	380.000	-380.000
Förderung der Freizeitvereine	0	23.750	-23.750
Haus der Vereine	4.860	16.950	-12.090
Liegenschaft Frankenstrasse 8	1	84.000	-83.999
<b>Soziale Hilfen</b>	<b>16.775</b>	<b>232.020</b>	<b>-215.245</b>

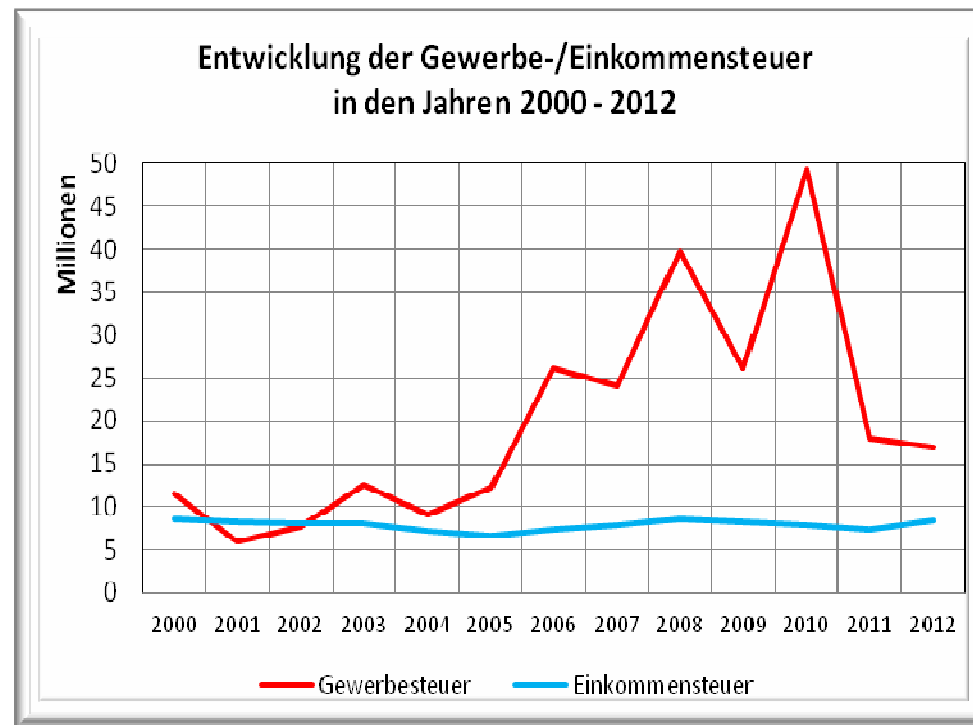
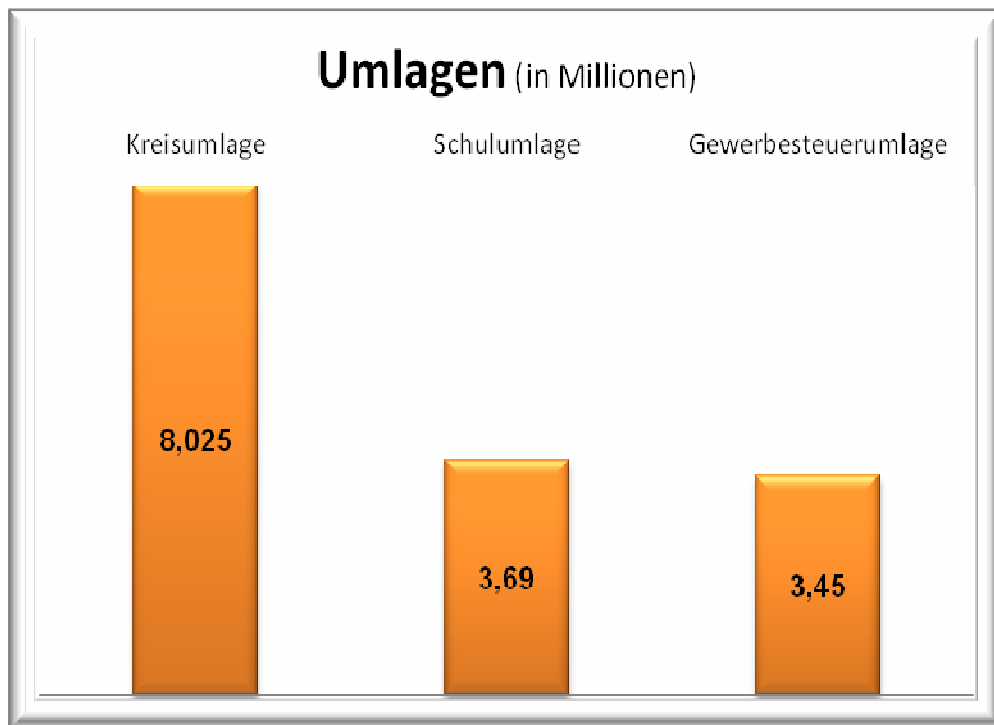
Seniorenarbeit	16.775	179.300	-162.525
Behindertenarbeit	0	9.500	-9.500
Zuschuss an Frauenhaus	0	1.500	-1.500
Zuschüsse an Soziale Einrichtungen	0	41.720	-41.720
<b>Kinder-, Jugend u. Familienhilfe</b>	<b>1.543.625</b>	<b>6.933.960</b>	<b>-5.390.335</b>
Schulkinderhaus Georg Kerschensteiner Schule	187.650	595.340	-407.690
Schulkinderhaus Geschwister Scholl Schule I	206.100	654.875	-448.775
Schulkinderhaus Geschwister Scholl Schule II	201.550	617.965	-416.415
Jugendbildungswerk	6.500	90.550	-84.050
Ferienspiele und -pässe	18.000	34.500	-16.500
Zuschüsse an freie Träger für die Jugendarbeit	0	53.400	-53.400
Schulsozialarbeit Friedrich Ebert Schule	85.200	135.500	-50.300
Leseförderung	0	14.240	-14.240
Schülerhilfe	0	66.050	-66.050
Schulsozialarbeit Georg Kerschensteiner Schule	21.000	4.550	16.450
Allg. Aufgaben im Zusammenhang mit Kindergärten und kindergartenähnlichen	0	613.260	-613.260
Kindertagesstätte Tausendfüßlerhaus/Badener Straße	261.200	773.100	-511.900
Kindergarten Frankenstrasse	0	0	0
Kindertagesstätte Kinderkiste/Pfingstbrunnenstrasse	209.400	787.325	-577.925
Kindertagesstätten Freier Träger	325.000	1.754.400	-1.429.400
Allgemeine Aufgaben der Jugendarbeit	0	1.200	-1.200
Schiffsspielplatz und Spielmobil	1.700	110.315	-108.615
Jugendhaus Atrium	18.900	371.240	-352.340
Spielplätze	500	142.500	-142.000
Mobile Jugendarbeit	100	65.450	-65.350
Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe	825	48.200	-47.375
<b>Sportförderung</b>	<b>0</b>	<b>434.750</b>	<b>-434.750</b>
Zuschüsse an Sportvereine	0	182.050	-182.050
Stadion und Sportplätze Hinter der Röth	0	246.700	-246.700
Taunusbad	0	6.000	-6.000
<b>Räuml. Planung u. Entwicklung</b>	<b>50.000</b>	<b>163.200</b>	<b>-113.200</b>
Stadtplanung	50.000	163.200	-113.200

<b>Bauen und Wohnen</b>	20.894	520.250	-499.356
Allg. Aufgaben der Bau- und Grundstücksordnung	7.600	481.950	-474.350
Fehlbelegungsabgabe und Schuldendiensthilfe	13.294	38.300	-25.006
Beteiligung an der WOBAU	0	0	0
<b>Ver- und Entsorgung</b>	1.720.900	1.423.450	297.450
Konzessionsabgabe für Elektrizität	400.000	0	400.000
Konzessionsabgabe für Gas	25.000	0	25.000
Konzessionsabgabe für Fernwärme	25.500	0	25.500
Abfalleinsammlung und -transport	1.270.400	1.423.450	-153.050
<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	535.302	2.618.158	-2.082.856
Gemeindestrassen und Straßenbeleuchtung	129.002	1.485.228	-1.356.226
Straßenreinigung	182.500	14.350	168.150
Tiefgarage Stadtmitte einschl. Parkdeck	150.000	396.000	-246.000
Parkhaus Sauererlenstraße	0	7.900	-7.900
Parkplatz Ladenzentrum/West	0	0	0
Bahnhöfe Schwalbach mit Bahnhofsvorplatz	73.800	412.680	-338.880
Beteiligung am Main-Taunus-Verkehrs-GmbH	0	302.000	-302.000
<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	224.605	777.150	-552.545
Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	200	384.150	-383.950
Unterhaltung der Bäche einschl. Hochwasserschutz	0	76.000	-76.000
Friedhöfe	213.540	210.000	3.540
Unterhaltung der Naturschutzprojekte	0	94.000	-94.000
Stadtwald	10.865	13.000	-2.135
<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	67.901	880.732	-812.831
Stadtmarketing und Förderung des Wirtschaftsstandortes	0	36.502	-36.502
Bürgerhaus	24.500	809.900	-785.400
Haus Mutter Krauss	7.300	8.500	-1.200
Historisches Rathaus	8.601	6.700	1.901
Wochenmärkte	23.500	1.450	22.050
Sonstige Einrichtungen	4.000	17.680	-13.680
<b>Allgem. Finanzwirtschaft</b>	28.651.800	15.637.310	13.014.490
Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	28.651.800	15.637.310	13.014.490



Der größte Ausgabeposten im Haushalt 2012 ist der Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. In obiger Tabelle können Sie die Feingliederung ersehen. Die Ausgaben für Kinder sind auch vorgegeben durch die gesetzliche Verpflichtung, Kindergartenplätze und Plätze für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren bereit zu stellen. Die Schulkinderhäuser erfreuen sich eines so großen Zuspruchs, dass zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden mussten. Neben der gesetzlichen Verpflichtung diese Leistungen zu erbringen, spielt die Erhöhung der Lebensqualität bei den Ausgaben in diesem Produktbereich eine entscheidende Rolle.

Die Gewerbesteuer stellt in Schwalbach die höchste Einnahmequelle im Haushalt dar. Der Ansatz für die Höhe der Steuer ergibt sich aus den Voranmeldungen der Unternehmen und den Schätzungen für das kommende Jahr. Geschätzt wird auch die Höhe der zu erwartenden Einkommensteuer. Die Einkommensteuer verteilt sich auf den Bund, das Land und die Kommune. Der hier ausgewiesene Betrag ist der, der der Stadt Schwalbach zusteht.



Von den Steuereinnahmen verbleibt nicht alles bei der Stadt. Die Umlagen, die sich aus der obigen Grafik ergeben, werden nach einem bestimmten Berechnungsschlüssel ermittelt. Der Main – Taunus – Kreis erhält Kreis- und Schulumlage um seinen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Kreis hat keine eigenen Steuereinnahmen, ist also von den Gemeinden und Städten „abhängig“. Damit finanziert er seine zahlreichen Aufgaben wie Schulwesen, Straßenbau und -unterhaltung, Gesundheitswesen mit den Krankenhäusern etc. Die Gewerbesteuerumlage wird an den Bund gezahlt. Hinzu kommen noch Umlagen an den Umlandverband / Planungsverband und den Abwasserverband. Für 2012 werden hierfür € 74 Tsd. veranschlagt.

Bei den dargestellten Werten (Gewerbe- und Einkommenssteuer) der Jahre 2000 – 2005 handelt es sich um die jeweiligen Rechnungsergebnisse. Für 2006 bis 2010 ist das vorläufige Rechnungsergebnis, für 2011 und 2012 der Planwert ausgewiesen. Ab 2007 sind für die Gewerbesteuer im Haushaltsplan die kalkulierten Einnahmen mit einem Hebesatz von 350% ausgewiesen. Beide Steuerarten sind in besonderem Maße von dem Konjunkturverlauf abhängig. Verdienen die Unternehmen gut, ist auch mit den entsprechenden Steuereinnahmen zu rechnen. Gleiches gilt auch für die Einkommensteuer. D.h. aber auch, dass die Stadt Schwalbach keinen Einfluss auf diese Einnahmequellen hat. Bei einem Konjunkturereinbruch sind damit auch die Schätzungen hinfällig. Deshalb sollte bei der Prognose für das jeweils kommende Jahr mit der gebotenen Vorsicht vorgegangen werden.

Für das Jahr 2012 sind die folgend aufgeführten Investitionen geplant (Darstellung aller Investitionen  $\geq$  € 75.000)

Maßnahmen	Ansatz 2012
Einrichtung eines eingezäunten Bolzplatzes auf der asphaltierten Fläche neben dem Jugendzentrum an der Friedrich-Ebert-Schule	90.000
Neuanschaffung eines kleinen Transportanhängers, Neuerwerb eines Kleintraktors mit Winterausstattung und Mähwerk, Neubeschaffung eines Freischneiders, Ersatzbeschaffung eines Schneepfluges, Neubeschaffung einer Teleskopmotorsäge, Ersatzbeschaffung von 2 Laubbläsern, Ersatzbeschaffung LKW MTK 2373, Restkaufsumme für Häcksler MTK-OZ 106, Ersatzbeschaffung sowie Erneuerung von Verkehrszeichen, Pollern, Hundetoiletten etc.	126.050
Grundstücksankäufe und die damit verbundenen Gebühren, Verkehrserschließung Gewerbegebiet "L 3005"	135.000
Anschaffung von 600 Stühlen und Zubehör für den großen Saal und Gruppenräume, Ersatzbeschaffung von Bühnenscheinwerfer und einer Korbdurchschubspülmaschine, Neuanschaffung eines Staubsaugers	169.000
Naturbad/Bau- und Planungskosten	500.000

### Wie können Sie mitwirken?

Nachdem Sie sich einen ersten Überblick über die Zahlen des Haushaltsentwurfes verschafft haben, machen Sie sich vielleicht Gedanken, was in den anstehenden Beratungen noch beachtet, diskutiert und aufgenommen werden sollte. Allerdings, und das ist zu beachten, müssen über 80% der Ausgaben auf Grund gesetzlicher oder vertraglicher Vorgaben getätigt werden. Sie sehen, der Spielraum für die Finanzierung von „Besonderheiten“ ist gar nicht so groß. Aber wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen. Sprechen Sie uns an, schicken Sie eine mail oder rufen Sie ganz einfach an. Sie können aber auch auf unserer Internetseite [www.spd-schwalbach.de](http://www.spd-schwalbach.de) unter „Kontakte“ Ihre Anregungen, Änderungswünsche oder Kritik hinterlegen.

Ihre Kontaktadresse ist: Hartmut Hudel, Berliner Str. 19, email: [hartmut.hudel@spd-schwalbach.de](mailto:hartmut.hudel@spd-schwalbach.de), Tel. 81927. Geben Sie uns Ihre Vorschläge auf. Wir berichten Ihnen, wie wir darüber beraten haben. Aber auch Fragen zum Haushalt beantworten wir Ihnen gerne.